

**Spielbetrieb – Deutsche Internetmeisterschaft**

**Offene Jugend-Internetmeisterschaften vom 10. Mai bis 21. Juni**

Schon zum siebten Mal richtet die Deutsche Schachjugend in Kooperation mit **ChessBase** die Jugend-Internetmeisterschaften aus. In den Altersgruppen U25, U18 und U14 kann jeder antreten, der über einen internetfähigen Rechner verfügt - es ist keine Vorqualifikation nötig!

In vier Vorturnieren, die an vier Terminen zwischen dem 10. Mai und 17. Juni um 19.00 Uhr auf dem Server **schach.de** stattfinden, lösen die jeweils ersten Sechs ihr Ticket für das Finale.

Unser Partner **ChessBase** lobt erneut einen großzügigen Preisfonds aus:

Über 62.000 Dukaten (10 Dukaten entsprechen 1 Euro) warten darauf gewonnen zu werden!



Alle weitere Informationen gibt es auf

<http://deutsche-schachjugend.de/internetschach/dim/2009/> - Achtung, Voranmeldung ist nötig!

(Jacob Roggon, Nationaler Spielleiter)

**Ausbildung – Mädchenschachpatent**

**Mädchenschach – gibt es das?  
Erstes Mädchenschachpatent  
- 24. - 26. April 2009 in Marburg**

Wie geht Mädchenarbeit im Verein? Muss man anders mit Mädchen umgehen, lernen sie anders, wollen sie andere Angebote als die Jungs? Und gibt es überhaupt „Mädchenschach“?!

Über 40 Teilnehmer trafen sich vom 24.-26. April 2009 in Marburg zum ersten Mädchenschachpatent, um diese Fragen zu diskutieren.



Das Mädchenschachpatent ist der neueste Patentlehrgang der Deutschen Schachjugend, der das Ausbildungsangebot des Schulschach- und Kinderschachpatents komplettiert. Ziel ist es, die Teilnehmer zu Mädchenarbeit im Verein und in der Schule zu motivieren und ihnen dabei aktiv Hilfestellung zu leisten. So sollen langfristig mehr Mädchen in den Verein aufgenommen und integriert werden.

Bereits in der Vorstellungsrunde stellte sich heraus, dass die Teilnehmer über äußerst vielfältige Erfahrungen im Bereich Mädchenschach verfügten. Dies hat den Austausch untereinander für alle Beteiligten interessant und wichtig gemacht, denn

das Patentrezept für erfolgreiche Mädchenarbeit gibt es nicht. Vielmehr sollen die Teilnehmer die Informationen aus den Themenblöcken und dem Erfahrungsaustausch auf ihre Vereins- und Sozialstruktur anwenden und so eine Mädchengruppe aufbauen können.

Ein wichtiger Bestandteil des Seminars war der Block „Geschlechtsspezifische Grundlagen und entwicklungspsychologische Voraussetzungen für das Training mit Mädchen“, bei dem die Teilnehmer sich mit den biologischen und psychologischen Unterschieden in der Entwicklung zwischen Mädchen und Jungen beschäftigten. Hierauf beruhen die unterschiedlichen Erwartungen, die Jungen und Mädchen an ihren Verein oder ihre Schulschachgruppe stellen. Des Weiteren wurden pädagogische Themen wie Gruppendynamik, Rollenverständnis und Motivation behandelt, außerdem die wichtigen Punkte „Recht“ und „sexueller Missbrauch“. Um Mädchenarbeit in der Umsetzung zu erleichtern, gab es Tipps zu ausgewählten und erprobten Methoden für das Schachtraining mit Mädchen, weiterhin wurde geeignetes Trainingsmaterial vorgestellt.

In Kleingruppen erarbeiteten die Teilnehmer weitere Themen:

Wie gewinne ich Mädchen für meinen Verein?

Wie verhindere ich den Absprung der Mädchen im kritischen Alter?

Wie organisiere ich ein Mädchenschachturnier?

Auch beschäftigten sich die Teilnehmer mit den Rahmenbedingungen für einen mädchenfreundlichen Verein, wobei bereits das erlernte Wissen angewandt werden konnte.

Es wurden die zur Verfügung stehenden Materialien und Angebote der Deutschen Schachjugend vorgestellt, außerdem wurden den Teilnehmern Beispiele gelungener Mädchenarbeit in den Vereinen präsentiert.

Zum Abschluss fand eine Feedbackrunde sowie die Auswertung des Patentrehrgangs statt.

Das erste Mädchenschachpatent stieß auf viel positive Resonanz, was die Bedeutung der Mädchenarbeit für die Vereine nochmals deutlich unterstrich. Auch die angenehme Atmosphäre innerhalb der Gruppe wurde gelobt, vor allem der Grillabend mit weiteren Möglichkeiten zu geselligem Austausch wurde hervorgehoben.

Wenn auch Sie Interesse an Mädchenarbeit oder speziell dem Mädchenschachpatent haben, gibt Ihnen die Mädchenschachreferentin der Deutschen Schachjugend Sonja Häcker gerne weitere Informationen:

[maedchenschach@deutsche-schachjugend.de](mailto:maedchenschach@deutsche-schachjugend.de)

(Lisa Molitor, Bundesjugendsprecherin)

**Jugendpolitik – Sprachstipendium in Frankreich**



**Frankreich-Stipendium für junge Sportlerinnen und Sportler**

Das Deutsch-Französische Jugendwerk bietet seit 2005 Individualstipendien für junge Sportlerinnen und Sportler an. Im vergangenen Jahr konnten die ersten deutschen Sportlerinnen und Sportler mit Hilfe dieses Stipendiums ein Projekt in Frankreich verwirklichen.

Das Stipendium richtet sich an Vereinsmitglieder zwischen 16 und 30 Jahren, die einen zwei- bis vierwöchigen Aufenthalt in Frankreich absolvieren wollen. Der Aufenthalt soll einen sportlichen, projektbezogenen Inhalt aufweisen. Die Projekte können sich beispielsweise an folgenden Themen orientieren: Trainingsmethoden, medizinische Betreuung, Sportstrukturen, Einbindung der Bevölkerung in Sportvereinen, ehrenamtliches Engagement, Bedeutung von traditionellen Sportarten und so weiter. Die Organisation des Stipendiums liegt eigenständig in der Hand der/des Stipendiaten/in.

Das Deutsch-Französische Jugendwerk bezuschusst das Projekt mit 150,- bis 300,- Euro sowie einem Fahrkostenzuschuss. Informationen und Antragsformulare erhalten Sie bei der Deutschen Sportjugend unter [www.dsj-frankreichaustausch.de](http://www.dsj-frankreichaustausch.de) oder unter [frankreichaustausch@dsj.de](mailto:frankreichaustausch@dsj.de) .  
(deutsche sportjugend)

## Ausbildung – DSJ - Akademie

### Einladung zur DSJ-Akademie vom 19. bis 21. Juni 2009 in Frankfurt

Liebe Schachfreunde,  
mit unglaublich viel Einsatz und Leidenschaft engagieren sich tausende von Ehrenamtlichen in den deutschen Schachvereinen: als Jugendwart, im Vereinsvorstand, als Jugendsprecher, Organisator von Vereinsausflügen und so weiter. Diese Menschen verdienen nicht nur den größten Respekt für ihre Arbeit, sondern auch die bestmögliche Unterstützung.



Zu diesem Zweck organisieren wir vom **19. bis 21. Juni** die mittlerweile dritte DSJ-Akademie in Frankfurt. An diesem Wochenende bieten wir unter dem Dach einer Veranstaltung eine Vielzahl von Workshops an, deren Inhalte für alle „Jugendarbeiter“ spannend und nützlich zugleich sein dürften.

Aus den parallel stattfindenden Angeboten können sich die Teilnehmer im Baukastensystem die Themen heraussuchen, die ihnen am meisten zusagen, sodass sich für jeden ein individuelles Programm ergibt.

Insgesamt 13 Themen werden in übersichtliche Bausteine verpackt den Teilnehmern angeboten. Alle von uns angeworbenen Referenten verfügen über langjährige ehrenamtliche oder berufliche Erfahrung in ihren Themenfeldern.

Wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt zu haben und würden uns sehr freuen, Sie in diesem Jahr bei der Akademie begrüßen zu dürfen.

**Termin** Freitag, 19. Juni 2009 von 20.00 bis 22.00 Uhr  
Samstag, 20. Juni 2009 von 9.00 bis 18.00 Uhr  
Sonntag, 21. Juni 2009 von 9.00 bis 12.00 Uhr

**Ort** Jugendherberge Frankfurt  
Deutschherrnufer 12  
60594 Frankfurt am Main

**Anreise** Mit der Bundesbahn bis zum Hauptbahnhof Frankfurt am Main. Vom Tiefbahnsteig mit der S-Bahn (Linie 2, 3, 4, 5, 6) bis Lokalbahnhof, von dort ca. 8 km Fußweg. Alternativ mit dem Bus (Linie 46) bis Frankensteiner Platz/JH.

**Kosten** Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung beträgt 35 Euro. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung werden von der Deutschen Schachjugend getragen. Zusätzlich erstattet die DSJ auf Grundlage der günstigsten Bahntarife Fahrtkosten über 50 Euro.

**Anmeldung** Jan Pohl, Tel.: 040.690 88 404, [akademie@deutsche-schachjugend.de](mailto:akademie@deutsche-schachjugend.de)  
oder  
Jörg Schulz, Tel: 030.3000 78 13, [schulzjp@aol.com](mailto:schulzjp@aol.com)

Anmeldeschluss ist der 07.06.2009.

Wir bitten für die weitere Planung um eine schnelle Rückmeldung. Falls mit der An- und Abreise Probleme auftreten oder weitere Fragen offen geblieben sind, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Geschäftsstelle: Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus 1, 14053 Berlin, Telefon 030-3000780, Fax 030-30007830.

Ansonsten wünsche ich Ihnen allen eine unbeschwerte Anreise und hoffe auf eine gelungene Veranstaltung.

Viele Grüße  
Jan Pohl  
(Stellvertretender Vorsitzender)

## **Ablaufplan der DSJ-Akademie 2009**

### **Freitag, 19. Juni 2009**

*bis 20.00 Uhr* Anreise (für den Abend ist keine gemeinsame Verpflegung vorgesehen)  
*20.00 Uhr* Impulsreferat zum Thema *Doping im Schachsport – Wie soll das funktionieren?*  
*21.30 Uhr* Diskussionsrunde und Aussprache zu dem Impulsreferat  
*22.00 Uhr* gemütlicher Ausklang

### **Samstag, 20. Juni 2009**

*8.00 Uhr* Frühstück  
*9.00 – 12.00 Uhr* Akademieangebot (1. Teil)  
A1: Spiele für jede Gelegenheit  
B1: Unterschiedliche Lehrmethoden im Schachtraining

	C1: Entwicklungs- und Lernpsychologie
	D1: Elternarbeit
12.00 Uhr	Mittagessen
13.30 – 16.00Uhr	Akademieangebot (2. Teil)
	A2: Mitgliedergewinnung durch Schulschach!?
	B2: Mädchenschach
	C2: Dopingprävention
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30- 18.00 Uhr	Akademieangebot (3. Teil)
	A3: Aufsichtspflicht
	B3: Veranstaltungen für Mitglieder organisieren
	C3: Trainingsmaterialien im Überblick
18.00 Uhr	Abendessen

### **Sonntag, 21. Juni 2009**

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 – 11.30Uhr	Akademieangebot (4. Teil)
	A4: Dopingprävention
	B4: Gruppenpädagogik
	C4: Konfliktmanagement
	D4: Die Schulschachstudie Trier
11.30 Uhr	Feedback und Auswertung der Akademie anschließend Rückreise

### **Die Themenbausteine in Kürze**

#### **A1: Spiele für jede Gelegenheit**

Spiele dienen unterschiedlichsten Zwecken: zum Kennenlernen, zum Befriedigen des Bewegungsdranges, zur Schulung der Kooperation, als Phasentrenner, zur Steigerung der Konzentration oder einfach nur zur Auflockerung. In diesem Baustein lernen die Teilnehmer verschiedene Spiele kennen, probieren sie selbst aus und diskutieren über die Verwendungsmöglichkeiten.

#### **B1: Unterschiedliche Lehrmethoden im Schachtraining**

In diesem Baustein soll den Teilnehmern ein Überblick über die verschiedenen Methoden im Schachtraining gegeben werden. Wie sehen die unterschiedlichen Lehr- und Lernwege aus, welche Vor- und Nachteile sind mit der entsprechenden Methode verbunden und welche Didaktik steckt hinter einzelnen Ansätzen? Neben interessanten Informationen bekommen die Teilnehmer dieses Bausteins nützliche Tipps für das eigene Training.

#### **C1: Entwicklungs- und Lernpsychologie**

In diesem Baustein wird den Teilnehmern die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen erläutert und welche Auswirkungen der jeweilige Entwicklungsstand auf die Lernvoraussetzungen von Kindern und Jugendlichen haben.

#### **D1: Elternarbeit**

Jeder Jugendbetreuer weiß, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit mit Eltern ist. Funktioniert sie, hat man Helfer bei Veranstaltungen, Fahrer bei auswärtigen Wettkämpfen oder zusätzliche Betreuer bei Ausflügen. Ein gutes Verhältnis zwischen

Jugendleiter und Eltern ist auch für den pädagogischen Auftrag eines jeden Betreuers wichtig, denn nur so können Auffälligkeiten besprochen und ihnen angemessen begegnet werden. In diesem Baustein sollen nach einem kurzen inhaltlichen Einstieg in erster Linie Erfahrungen ausgetauscht und Modelle zur guten Zusammenarbeit entwickelt werden.

### **A2: Mitgliedergewinnung durch Schulschach**

Schulschachhochburgen wie Hamburg oder Dortmund zeigen, wie einfach es für Vereine ist, über funktionierende Schulschachgruppen einen stetigen Nachwuchs im Kinderbereich zu verzeichnen und damit den leider häufig beobachteten Mitgliederschwund im älteren Jugendbereich zu kompensieren. In diesem Baustein soll gezeigt werden, wie Vereine an Schulen herantreten können und wie eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein organisatorisch, finanziell und inhaltlich aussehen kann.

### **B2: Mädchenschach**

Sind Mädchen im Verein eine Utopie? Viele Vereine in Deutschland zeigen, dass dem nicht so ist. Will man Mädchen in den Verein integrieren, müssen nur eben andere Dinge als bei Jungs beachtet werden. In diesem Baustein sollen Tipps und Erfahrungen aus der erfolgreichen Praxis an die Teilnehmer weitergegeben werden.

### **C2/A4: Dopingprävention**

Seit Anfang dieses Jahres gilt der Anti-Doping-Code in der Deutschen Schachjugend – Dopingkontrollen bei Deutschen Meisterschaften sind damit möglich. Auch wenn der Schachsport nur in geringem Umfang für Doping anfällig ist, muss es allen Jugendfunktionären in Deutschland um einen fairen und gesunden Schachsport gehen. In diesem Baustein wird beschrieben, wie eine vernünftige Dopingprävention im Schachsport aussehen kann und welchen Beitrag Trainer und Betreuer dazu leisten können.

### **A3: Aufsichtspflicht**

„Wer mit Jugendlichen wegfährt, steht bereits mit einem Bein im Gefängnis.“ Dieser Satz ist oft gehört worden – nur richtiger wird er mit der Zeit nicht. In diesem Baustein soll den Teilnehmern erläutert werden, welche Pflichten (und Rechte) sie als Jugendbetreuer haben, wie sie sich in komplizierten Situationen richtig verhalten und welche Rechtsgrundlagen für sie gelten.

### **B3: Veranstaltungen für Mitglieder organisieren**

Eine „Wetten, dass...?!“ Show für die Vereinsmitglieder oder doch lieber einen Simultanwettkampf mit einem bekannten Großmeister? Eine gemeinsame Vereinsfreizeit oder stattdessen einen Konditionswettkampf durch den Ort? Es gibt viele Möglichkeiten, das Vereinsleben aktiv und attraktiv zu gestalten. In diesem Baustein sollen die Teilnehmer selbst erlebte oder sogar organisierte Veranstaltungen vorstellen und in den Austausch miteinander gehen. Im Anschluss daran werden verschiedene Vereinsaktivitäten modellhaft geplant, sodass jeder Teilnehmer etwas zum Ausprobieren in den Händen hält!

### **C3: Trainingsmaterialien im Überblick**

Das Angebot an Trainingsmaterialien ist schier unbegrenzt. In diesem Baustein sollen altbewährte und neu entwickelte Werke vorgestellt und besprochen werden.

Darüber hinaus haben die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Erfahrungen auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

#### **B4: Gruppenpädagogik**

Trainer und Jugendbetreuer setzen sich selten mit einzelnen Kindern, sondern häufiger mit ganzen Gruppen auseinander. Sie haben deswegen ein natürliches Interesse daran, mit einer möglichst gut funktionierenden Gruppe zu arbeiten und alle beobachteten Gruppenprozesse genau zu verstehen. In diesem Baustein wird beschrieben, was eine Gruppe auszeichnet, wie sich aus einzelnen Menschen eine Gruppe entwickelt, wie sich diese Menschen in Gruppensituationen verhalten und wie man Gruppenprozesse beeinflussen kann.

#### **C4: Konfliktmanagement**

Wer mit Menschen arbeitet, sieht sich fast zwangsläufig auch mit Konflikten konfrontiert. Unterschiedliche Ansichten über die strategische Ausrichtung des Vereins, Ärger mit pubertierenden Jugendlichen, Streit zwischen zwei Vereinskameraden, Auseinandersetzungen mit Eltern... In diesem Baustein lernen die Teilnehmer, welche Möglichkeiten es gibt, einem Konflikt zu begegnen und ihn vor allen Dingen angemessen zu lösen.

#### **D4: Die Schulschachstudie Trier**

Die Schulschachstudie ist momentan die aktuellste Untersuchung zur positiven Auswirkung von Schach auf die kognitive Entwicklung von Kindern. In diesem Baustein sollen die Inhalte der Studie vorgestellt werden und gemeinsam soll überlegt werden, welchen Nutzen das deutsche Schach aus den Ergebnissen ziehen kann.

### **allgemeine Jugendarbeit – Sommerlager als Ferienangebot**

#### **Sommerlager der DSJ**

Vom **26. Juli bis zum 1. August 2009** findet nach einem Jahr Pause wieder das Sommerlager dieses Jahr in der **Jugendherberge Eschwege** statt, gelegen in einem Parkgelände im Nordosten Hessens, ca. 6 km vom Bahnhof Eschwege-West entfernt, direkt am Ufer der Werra und in der Nähe des Stadtzentrums.



Das Sommerlager ist ein Ferienangebot für alle Kinder/Jugendliche **von 10 bis 16 Jahren**, die mit Schachfreunden gemeinsam eine Woche mit viel Schach aber auch Spiel und Spaß verbringen wollen

Der Teilnehmerbeitrag von 165,- Euro beinhaltet sechs Übernachtungen, Vollverpflegung und Rahmenprogramm, Bettwäsche ist im Übernachtungspreis enthalten. Für die Teilnehmer fallen vor Ort keine weiteren Kosten an. Die Betreuung übernimmt ein erfahrenes DSJ-Team.

#### **Die Jugendherberge Eschwege**

Die Kinder werden in 6- bis 7-Bettzimmern untergebracht, neben denen sich auch die

Betreuerzimmer befinden. Mahlzeiten werden im Speiseraum der Unterkunft reichhaltig und abwechslungsreich serviert. Auf Wunsch können vegetarische oder glaubensbedingte Essgewohnheiten berücksichtigt werden. In unmittelbarer Nähe der Herberge befinden sich Sport-, Minigolf- und Tennisplätze. Weiterhin stehen Kicker und Tischtennisplatten zur Verfügung sowie das Angebot der DSJ-Spielekiste.

Eschwege im schönen Werratal kann auf eine über 1000jährige Geschichte zurück blicken.

Anmeldungen an:

Christian Dietrich, Saldernstraße 2, 24118 Kiel, chr.dietrich@web.de

### **Impressum**

**Herausgeber:** Deutsche Schachjugend [www.deutsche-schachjugend.de](http://www.deutsche-schachjugend.de)

**Verlag:** JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

**Redaktionsanschrift:** Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.

Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).